

Monatsandacht Mai

„Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht.“ – 3. Brief des Johannes, Vers 2

Na, das geht runter wie Öl! Wer wünscht sich nicht solche Worte – wir können sie gut gebrauchen, jetzt und immer wieder. So hat sie damals Johannes in einem Brief geschrieben. Das Briefeschreiben ist vielleicht eine Kunst, die uns abhanden gekommen ist im Zeitalter der Kurznachrichten. Oftmals reicht es nur noch für ein „LG“ („Liebe Grüße“) am Ende der Whatsapp-Nachricht. Und doch, zur Ehrenrettung der digitalen Kommunikation sei's gesagt, ist auch das ein kleiner Ausdruck Wohlwollen. Auch das ein Wunsch, den wir einander zusprechen. So knapp er auch sein mag.

Johannes verknüpft seinen Segenswunsch mit einer Feststellung: „so wie es deiner Seele wohlergeht“. Er weiß offenbar um die Seele seines Gegenübers. Vielleicht sollten wir, neben aller praktischen Kürze und Schnelligkeit, auch mal wieder einen Brief schreiben und uns nach der Seele eines anderen erkundigen. Und oft begegnen wir ja beim Schreiben dann auch unserer eigenen Seele...

Wo Sie auch sind, wenn Sie dies lesen: Lassen Sie sich diesen wohlklingenden Monatsspruch von Herzen gesagt sein.

Ihr Vikar

Jakob Kröner